

An die Revierinhaber im Jagdverein Gunzenhausen

Achtung wichtiges Rundschreiben zur ASP

Liebe Mitglieder,

das bay. Umweltministerium bittet im Rahmen der ASP-Prävention um unsere Unterstützung für die freiwillige Kadaversuche im Seuchenfall. Bitte teilen Sie mir mit, ob Sie oder einer Ihrer Jäger- oder Hegegemeinschaftsmitglieder bereit sind, sich im Seuchenfall an der „gesetzlich verordneten“ intensiven Todfundsuche von Wildschweinen zu beteiligen.

Bei einem bestätigten Ausbruch von ASP muss laut der EU-Kommission innerhalb von zwei Tagen ein Suchtrupp aktiv die von der Obersten Veterinärbehörde festgelegte Kernzone nach Kadavern absuchen. Dazu sollten wir revierübergreifend auf dem Gebiet unserer Kreisgruppe ein Team von Freiwilligen für den Fall des Seuchenausbruchs benennen und bereitstellen können.

Mein Stellvertreter, Holger Brechtelsbauer und ich stehen als Ansprechpartner für das Veterinäramt Weissenburg zur Verfügung.

Es ist wichtig, dass die Revierinhaber sich beteiligen, weil sonst unter Umständen fremde Dritte als Suchtrupps durch unsere Reviere geschickt werden. Das ist nicht in unserem Sinne und wenig sinnvoll, weil nur wir Jäger die Reviere und potentiellen Einstände kennen.

Ich würde mich über eine schnelle Rückmeldung – am besten aus allen Hegegemeinschaften – freuen, damit wir zeitnah eine Liste mit Freiwilligen/Ansprechpartnern an die Veterinärbehörde weiterleiten können.

Bereits heute möchte ich darauf hinweisen, dass Frau Dr.Kreßel-Schäfer vom Veterinamt in Weissenburg bei unserer Jahreshauptversammlung am 22.03.2019 in Pfofeld anwesend sein wird und zu der dann aktuellen ASP-Situation Stellung beziehen wird.

Harald Fritsch
Vorsitzender